

Multiresistente Erreger (MRE) und Isolationsmassnahmen

Team Infektionsprävention
Direkt +41 56 486 13 13
infektionspraevention@ksb.ch

Patienteninformationen

Liebe Patientinnen und Patienten

Wir alle tragen Bakterien auf Haut und Schleimhaut. Diese sogenannte Kolonisation gehört zum Menschen und ist u.a. wichtig für die Abwehr von gefährlicheren Bakterien. Im Gegensatz dazu stehen unerwünschte Krankheitserreger (Bakterien, Viren) welche sich im Körper einnisten und eine Infektion verursachen.

Bakterielle Infektionen lassen sich zum Glück meist gut durch Antibiotika behandeln.

Einige dieser Bakterien sind jedoch widerstandsfähig gegen verschiedene Antibiotika. Hierbei sprechen wir dann von multiresistenten Erregern (MRE). Beispiele von MRE sind z.B. Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus (MRSA) oder Vancomycin resistenter Enterococcus faecium (VRE).

Für gesunde Menschen stellt eine Kolonisation mit MRE keine Gefahr dar. Viele Menschen tragen MRE auf sich (man spricht von Trägertum) und bemerken dies auch nicht, da keine Infektion entsteht.



Die meisten Bakterien sind durch Kontakt übertragbar, so auch MRE (z.B. Händeschütteln oder durch Berührung von besiedelten Oberflächen). Dies stellt im normalen Alltag ausserhalb des Spital kein Problem dar. Menschen mit einer MRE-Besiedelung müssen hier keine besonderen Massnahmen einhalten.

Im Spital hingegen gibt es eine Häufung von kranken Menschen mit geschwächtem Immunsystem und hier muss eine Übertragung besonders dieser resistenten Erreger verhindert werden. Hierfür reichen die sogenannten Standardhygienemassnahmen (z.B. Händehygiene) oft nicht aus und es müssen zusätzliche, sogenannte Isolationsmassnahmen getroffen werden.

Diese Isolationsmassnahmen können je nach Erreger unterschiedlich sein, unter anderem:

- Tragen eines Schutzmantels durch das Personal (und Besucher) bei Betreten des Zimmers
- Zwingend Unterbringung im Einzelzimmer, welches nicht verlassen werden darf
- Besuch darf möglicherweise nur eingeschränkt empfangen werden (Kinder unter 7 Jahren sind nicht gestattet)

Die Verordnung einer Isolationsmassnahme erfolgt durch den Arzt oder das Team der Infektionsprävention. Die Dauer kann je nach Erreger unterschiedlich sein.

Leider ist es bei den meisten MRE nicht möglich diese durch geeignete Massnahmen zu beseitigen (Dekolonisation).

Eine Ausnahme bildet der MRSA Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus. Hier ist eine solche Dekolonisation meist erfolgreich. Für ein intensiveres Gespräch über MRE und zur Beantwortung von Fragen stehen wir

Ihnen gerne in unsere MRE-Sprechstunde zur Verfügung. Eine Anmeldung für einen Termin nach der Entlassung aus dem Spital kann über das Sekretariat Infektiologie, Ihren Stationsarzt oder den Hausarzt erfolgen.

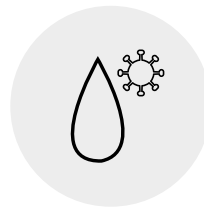
Erregerübertragung auf den Menschen



Infektion über Tröpfchen
und Partikel aus der Luft



Kontakt-, bzw.
Schmierinfektion



Infektion über
kontaminiertes Wasser



Infektion über
Blut und Gewebe